

Protokoll

der öffentlichen Sitzung (Nr. 14/15-19) des Ausschusses „Bau, Umwelt und Verkehr“ des Beirates Neustadt am 14.02.2017

Ort: Mensa des SOS Kinderdorfes, Friedrich-Ebert-Straße 101, 28199 Bremen

Beginn: 18.00 Uhr

Ende der Sitzung: 20.45 Uhr

Anwesend: Alexander Bauermann, Jan Cassalette, Gunnar Christiansen (beratendes Mitglied), Torsten Dähn, Jürgen Hauschild (b. M.), Irmtraud Konrad, Wolfgang Meyer, Ingo Mose (i.V.), Helga Rieck (b. M.), Wolfgang Schnecking

Fehlend: Max Rohrer (e)

Referent_innen/Gäste: Hr. Gieseler (Senator für Umwelt, Bau und Verkehr/SUBV), Hr. Osigus (Planungsbüro HBI, beide zu Top 3+4); Vertreter der Polizei und interessierte Bürger_innen

Vorsitz: Annemarie Czichon

Protokoll: Simon Ott, beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen

Top 1 – Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss: Die vorgeschlagene Tagesordnung wird genehmigt. (einstimmig)

Top 2 – Genehmigung des Protokolls Nr. (13/15-19) vom 17.01.2017

Beschluss: Der vorliegende Protokollentwurf wird genehmigt. (einstimmig bei einer Enthaltung)

Top 3 – Umgestaltung der Georg-Droste- und Nollendorfer Straße (Stellungnahme des Beirates)

Die Vertreter von SUBV und des Planungsbüros stellen die Entwurfsplanungen anhand einer Bildschirmpräsentation (siehe Anlage) vor. Sie berichten, dass diese bei der Vorstellung am 07.12.2016 im Rahmen eines Bürger_innengesprächs von den Anwesenden für die Nollendorfstraße einhellig begrüßt worden seien, für die Georg-Droste-Straße habe es gemischte Reaktionen gegeben.

Auf Nachfrage wird erläutert, dass die Größe der Baumscheiben mit UBB abgestimmt sei, das Material um die Bäume herum sei zudem versickerungsfähig.

Mögliche Schleichverkehre über das Gelände der Fa. Cordes & Graefe werden in Kürze durch eine Schranke auf dem Firmengelände verhindert.

Beschluss:

Der Fachausschuss begrüßt die vorgestellten Planungen und regt an, die vorgesehene Hochpflasterung („Kissen“) farblich abzuheben. (einstimmig)

Top 4 – Quartiersplatz in der Valckenburghstraße (im Anschluss an Bürger_innen-Gespräch am 07.12.2016)

Die Referenten erläutern auch diese Planung anhand einer Bildschirmpräsentation (siehe Anlage). Zur Lage und Größe des Quartiersplatzes liegen zwei Varianten vor. Die bei dem Bürger_innengespräch am 07.12.16 anwesenden Bürger_innen hätten die Variante bevorzugt, die zentraler liege.

Das ASV habe signalisiert, dass dieser Vorschlag gut umsetzbar sei, allerdings sei im Vergleich zu der zweiten Variante mit mehr Verkehr zu rechnen. Es sei vereinbart worden, die beiden Entwurfsvarianten und die Ergebnisse des Bürger_innengesprächs dem Beirat/Fachausschuss Bau vorzustellen, damit dieser die weiter zu planende Variante wählen könne. Im Vorfeld der weiteren Detailplanung des Platzes werde im Frühjahr/Sommer 2017 eine weitere Bürgerbeteiligung vor Ort stattfinden.

Für das Teilstück Nollendorfer Straße bis Georg-Droste-Straße sei vorgesehen, die Valckenburghstraße als Einbahnstraße auszuweisen. Zudem sei ein verkehrsberuhigter Bereich geplant (als grauer Bereich im Plan dargestellt).

Gemeinsam mit dem Umweltbetrieb sei bereits ein Baumkonzept erstellt worden. Der Umweltbetrieb habe vorab geschätzt, dass wahrscheinlich vier bereits vorgeschädigte Linden zu fällen seien, diese würden ersetzt werden.

Bei der Gestaltung der Straße würden einige zusätzliche Fahrradbügel montiert. Bord und Rinnanlagen sollen aus Material des Umbaus der Vohnenstraße hergestellt werden.

Ca. 13 Stellplätze werden voraussichtlich entfallen, eine Kompensation (ca. 8 Stellplätze) im Bereich des Lehrerparkplatzes der Wilhelm-Kaisen-Schule könne nicht zugesagt werden.

Aus dem Ausschuss wird Wunsch nach Retentionsfläche geäußert und gefragt, ob die Entsiegelung der beplanten Fläche bereits ausgereizt sei. Diesbezüglich wird erwidert, dass die Planung noch nicht abgeschlossen sei, so sei beispielsweise die Absenkung des Quartiersplatzes noch nicht ausgeschlossen.

Der Vertreter des Planungsbüros berichtet auf Nachfrage, die Anwohner_innen würden zurzeit eine Nutzung des Platzes als Spielplatz (für alle Altersklassen) favorisieren. Ein Ausschussmitglied berichtet hierzu, dass die konkreten Nutzungsszenarien unter den Anwohnern häufig wechseln und die Frage der Reinigung des Platzes ungeklärt sei. Die Ausschussmitglieder machen daher deutlich, dass ihnen ein konkretes Nutzungskonzept für den Quartiersplatz wichtig sei und bitten die Vertreter von SUBV und HDI darum, diese Frage mit den Anwohner_innen zu klären. Es wird darauf hingewiesen, dass der Platz auch mehrere Nutzungen gleichzeitig ermöglichen kann.

Aus dem Ausschuss werden ferner folgende Vorschläge und Wünsche für die weitere Gestaltung geäußert:

- Eine Absicherung gegen parkende Autos mit einer rundum gehenden Sitzgestaltung/ Bänken
- Begrünung der Parkreihen durch Einfügen von Bäumen, unter Inkaufnahme eines etwas kleineren Platzes
- Einfassung des Platzes mit Bäumen
- Der Wunsch nach Pflanzung möglichst großkroniger Bäume
- Sofern kein klares Konzept für Platznutzung entsteht, wird eine Priorisierung der Nutzung als Versickerungsfläche gewünscht.

Beschluss:

Der Fachausschuss spricht sich für den Quartiersplatz Valckenburghstraße dafür aus,

- 1. Versickerungspflaster und**
- 2. das nach den Umbaumaßnahmen der Vohnenstraße zur Verfügung stehende Material**

zu verwenden.

Er bittet außerdem um Prüfung, ob in dem Gebiet über die bisherige Planung hinaus weitere Baumpflanzungen möglich sind.

(einstimmig)

Auf Nachfrage zum Stand der Planungen für die Vohnenstraße teilt der Vertreter des Planungsbüros mit, dass die Maßnahmen in diesem Sommer beginnen und bis Ende des Jahres abgeschlossen sein sollen.

Top 5 – Beschlussfassung zu Bürgeranträgen Willigstraße nach Ortstermin (Stellplatzmarkierungen und Aufstellung von Fahrradbügeln

Bei einem Ortstermin am 15.12.16 wurden unter Teilnahme von Vertreter_innen des Amt für Straßen und Verkehr (ASV), des Beirats, des Ortsamts und von Anwohner_innen die Anliegen von zwei Bürgeranträgen (Antragsteller „A“ zu 1+2, Antragstellerin „B“ zu 3) erörtert:

1. Parkplätze: „A“ wünscht, durch Umbauten verloren gegangene Parkplätze in der Willigstraße wiederherzustellen oder zu ersetzen.
2. Straßenberuhigung: „A“ beklagt die zunehmende Nutzung der Willigstraße als Abkürzung für Durchgangsverkehr in teils überhöhter Geschwindigkeit zwischen Kornstraße und Buntentorsteinweg.
3. Fahrradstellplätze: „B“ wünscht die Aufstellung von Fahrradbügeln vor den Häusern Nr. 243 und 244 oder aber zwischen Haus Nr. 19 und der benachbarten Garageneinfahrt, jeweils auf der Straße

Eine mögliche Option war die Entfernung der Parkstandsmarkierungen oder zumindest der zwischen den einzelnen Parkplätzen. Zur Begrenzung der Durchgangsverkehre ist eine Tonnagebegrenzung denkbar. Außerdem wurde vorgeschlagen, die bestehende Einbahnstraßenregelung umzukehren.

Aus dem Beirat wird darauf hingewiesen, dass der Rückbau der Begradigung der Straße auch wegen der mittlerweile in den Baumnasen gepflanzten Bäume schwierig würde. Die Aufhebung der Parkstandsmarkierungen wird begrüßt, wie auch der Vorschlag für ein Durchfahrverbot für LKW. Die anwesenden Anlieger werden auf

den Vorschlag des Beiratssprechers hingewiesen, untereinander Regelungen für nächtliches aufgesetztes Parken abzusprechen.

Ein Mitglied des Beirats äußert die Ansicht, durch eine Umkehr des Einbahnstraßenverkehrs könne Schleichwegeverkehr verhindert werden, der über den Buntentorsteinweg von stadteinwärts kommend eine Abkürzung Richtung Habenhausen / Autobahnzubringer sucht.

Beschluss:

Der Fachausschuss spricht sich für die Willigstraße

- 1. für eine Aufhebung der Parkstandsmarkierungen innerhalb der als Stellfläche markierten Bereiche und**
- 2. für die Anordnung eines Fahrverbotes für Fahrzeuge >3,5 t zulässigem Gesamtgewicht aus.**

Er befürwortet ferner die Aufstellung von Fahrradbügeln im öffentlichen Straßenraum und bittet das Amt für Straßen und Verkehr um einen Standortvorschlag, der zugleich zur Verkehrsberuhigung beiträgt.

Außerdem bittet er das ASV um eine fachliche Einschätzung, ob eine Umkehrung der Einbahnstraßenrichtung Schleichverkehre voraussichtlich verringern würde.

(einstimmig, 7 Ja-Stimmen)

Top 6 – Beschlussfassung zu Standorten für Geschwindigkeitsmesstafel

Aus Beirat und Publikum werden mehrere Standorte für Erfassungen durch die beiden vorhandenen Geschwindigkeitsmesstafeln vorgeschlagen:

- Kornstraße (im Tempo 30 – Bereich)
- Werderstraße (aktuellen Standort beibehalten)
- Gastfeldstraße (Nähe Karl-Lerbs-Schule)
- Lahnstraße
- Buntentorsteinweg Höhe Grundschule
- Hohentorsheerstraße (umsetzen auf Gegenfahrbahn zum aktuellen Standort)
- Friedrich-Ebert-Straße
- Langemarckstraße
- Kirchweg

Aus dem Publikum wird darum gebeten, künftig die Messdaten in öffentlicher Sitzung vorzustellen.

Es wird vereinbart, die vom Beirat selbst verwaltete Geschwindigkeitsmesstafel die nächsten drei Monate am jetzigen Standort in der Hohentorsheerstraße zu belassen, um eine Messung in entgegengesetzter Fahrtrichtung zu ermöglichen. Anschließend soll die Aufstellung der Tafel unter Nutzung eines mobilen Mastes in der Lahnstraße geprüft werden.

Für die von der BSAG verwaltete Geschwindigkeitsmesstafel wird als nächster Standort für drei Monate die Gastfeldstraße und anschließend eine Aufstellung im Tempo-30-Bereich in der Kornstraße vereinbart.

Das OA wird um entsprechende Weitergabe an die BSAG gebeten.

Top 7 – Berichte des Amtes

- 07.02.2017: Durch den Träger WaBeQ wurden zuvor markierte Schrotträder eingesammelt
- 28.02., 19 Uhr, Speicher XI: Stadtstrecke Bremen – Zum Ergebnis des Städtebaulichen Wettbewerbs
- 07.03., 18 Uhr, Mensa Oberschule am Leibnizplatz: Stadtteilforum zu Baustellenverkehren A281
- Antwort/Information des ASV zu Beleuchtung durch Straßenlaternen (LED) mit Solarzellen: werden bis auf weiteres in Bremen noch nicht eingesetzt

Top 8 – Verschiedenes

- Der stellv. Beiratssprecher bittet das OA um den aktuellen Sachstand und ggf. erneute Beiratsbefassung zur Verkehrsanbindung des Einkaufscenter Duckwitzstraße (EDU)

- Hinweis auf Möglichkeit zur Meldung defekter Straßenlaternen: telefonisch unter 0421/359-1050, unter <https://ssl.bremen.de/asv/sixcms/detail.php?gsid=bremen122.c.1636.de&page=1> oder mit der App „stoerung24“ (<http://www.stoerung24.de/>)
- Ein Beiratsmitglied bittet darum, die Polizei zu informieren, dass vermehrt Autofahrer die Einbahnstraße „Am Deich“ (z.T. baustellenbedingt) in verkehrter Richtung durchfahren.
- Ein Beiratsmitglied informiert, dass eine zusätzliche Ampel an der Kornstraße, Höhe Mittlere Quartiersachse auf einer Verkehrsinsel aufgestellt wurde.
- Hallenbad: Markierung der Überwegung fehlt und Antwort zur Parkplatzbewirtschaftung steht noch aus (OA wird um Überprüfung gebeten)
- Der Ausschusssprecher weist auf die erneut ungereinigten Hülsen der (z.T. fehlenden) Poller am Delmemarkt.
Die OAL informiert, dass sie erst kürzlich eine Vertreterin des Großmarkts erneut auf das Thema hingewiesen habe.
- Der Ausschusssprecher bittet die Fraktionen um Vorschläge zur Finanzierung verkehrsberuhigender Maßnahmen aus dem Stadtteilbudget bis zum Sommer.
- Ein Ausschussmitglied bittet das OA um Sachstandsmitteilung zu den Überwegungen des Helene-Kaisen-Wegs im Philosophenquartier.
- Ein Bürger bittet um Informationen, was aus den am 23.08.16 angekündigten kurzfristigen verkehrsberuhigenden Maßnahmen in der Lahnstraße geworden sei. Die OAL informiert, dass das ASV einen Vorschlag zur Entfernung des Fahrradstreifens gemacht hätte, der vom Beirat abgelehnt worden sei. Weitere Überlegungen würden nach der Entscheidung zum Fahrradmodellquartier angestellt.

Torsten Dähn
Ausschusssprecher

Annemarie Czichon
Vorsitz

Simon Ott
Protokoll